

Mit Schwung und neuem Dirigenten ins neue Jahr

Erste Probe der MG Brass Band Hauptwil mit Daniel Gubler

Bereits im August wählte die Musikgesellschaft Brass Band Hauptwil Daniel Gubler zum Nachfolger des Dirigenten Thomas Plattner. Bei der ersten Probe mit dem neuen musikalischen Leiter galt es, sich aneinander zu gewöhnen.

ERWIN SCHÖNENBERGER

Die schon einige Monate zurückliegende Wahl von Daniel Gubler als neuen Dirigenten der Musikgesellschaft Brass Band Hauptwil spürte man daran, dass man sich am Mittwochabend schon kannte und in einer lockeren Atmosphäre die erste gemeinsame Probe in Angriff nehmen konnte.

Wunsch kandidat gewählt

Drei Interessenten meldeten sich auf Inserat und persönliche Anfrage für das Amt des Dirigenten der MG Brass Band Hauptwil. Zwei davon wurden zu einem Probedirigat eingeladen, wobei sich schnell herausstellte, dass Daniel Gubler den musikalischen Vorstellungen des Vereins am besten entsprach. „Wir waren in der angenehmen Lage, dass wir rund ein Jahr Zeit hatten, einen Nachfolger von Thomas Plattner zu suchen“, erklärt Thomas Husistein, Präsident der MGBB Hauptwil. So hatte man auch genügend Zeit, sich für die kommenden grossen Auftritte vorzubereiten. Wichtigster Termin der Hauptwiler ist es, erfolgreich am Schwyzer Kantonal-Musikfest im Juli 2010 in Seewen teilzunehmen. Daneben sind aber auch noch die üblichen Auftritte zu absolvieren, und auch dabei möchte man eine gute Falle machen.

Zielgerichtet proben

Man spürte es schon zu Beginn der Probe vom Mittwochabend: Daniel Gubler weiss genau, was er mit seinem neuen Korps in den nächsten Monaten erreichen will. Er verfügt auch trotz seines Alters von erst 23 Jahren über ei-

nige Erfahrung und eine solide Ausbildung als Klarinettist und Dirigent. Auch im Militär hat er sich zum Unteroffizier beim Spiel ausgebildet. Beruflich absolviert Gubler ein Architekturstudium in Winterthur. Gut geführt war es für das Korps kein Problem, den Anweisungen seines neuen Dirigenten zu folgen und beim festlichen Konzertmarsch „Constellation“ die musikalischen Vorstellungen umzusetzen. „Isch guet?“ fragte Gubler seine Musikantinnen und Musikanten immer wieder, und wer noch Probleme hatte, meldete sich sofort und bekam auch die nötige Auskunft. Im Nu war eine Stunde vorbei, und in dieser kurzen Zeit hatte man sich schon sehr gut aneinander gewöhnt und die Zusammenarbeit schätzen gelernt. Da kann man sicher sein, dass die Hauptwiler auch in der Zukunft erfolgreich an Wettbewerben teilnehmen und zu Hause ihre Fans mit guter Blasmusik erfreuen werden.

Bilder von der Probe im Anhang